

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Herbert Schümann, Papierverarbeitungswerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung Stadt Allendorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	03.01.2023

Herbert Schümann, Papierverarbeitungswerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Stadt Allendorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht 2021

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Vor über 100 Jahren wurde der Grundstein für das heutige Unternehmen 1920 in Berlin gelegt. Heute zählen wir zu den führenden Herstellern der Branche. Zu den besonderen Stärken des Unternehmens gehören die Entwicklung und Produktion umweltschonender Lösungen für die Verpackungstechnik, Klebetechnik und Holzbearbeitung. Zentrale Produkte sind Nasskleberollen zur Kartonageverpackung, doppelseitige Klebebänder für die Verbindungstechnik sowie Furnierklebestreifen zur Herstellung hochwertiger Echtholz-Furniere.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war auch im Jahr 2021 geprägt von der Corona-Pandemie. Zusätzlich kam es durch die andauernde Pandemiesituation zu zunehmenden Liefer- und Materialengpässen. Das Branchenjahr 2021 der Papier- und Folienverarbeitung war geprägt von einer nie da gewesenen Kostenexplosion bei Energie, Rohstoffen und Logistik. Allein von Juni 2021 bis Dezember 2021 stiegen die Erzeugerpreise um 19,1 Prozent. Damit lagen die Erzeugerpreise im Dezember 2021 bei einem Indexstand von 129,3 und damit um 30 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Ein wichtiger Erklärfaktor dieses rasanten Preisauftriebs ist die Preisexplosion bei den Rohstoffen. So haben sich beispielsweise die Großhandelspreise für gemischtes Altpapier im Dezember 2021 gegenüber dem Vorjahr um 120 Prozent verteuert.

Durch die sehr dynamische Preisentwicklung bei den Rohstoffpreisen mussten wir in 2021 mehrfach unsere Verkaufspreise der Marktsituation anpassen. Die Umsatzentwicklung verlief positiv. Wir haben bereinigt ein weiteres Wachstum im In- und Ausland verzeichnen können. Unsere nachhaltigen, umweltfreundlichen Verschlussmittel für Kartonagen überzeugen immer mehr Kunden. Zu den hohen Rohstoffkosten verzeichneten wir weitere stark steigende Logistik- und Energiekosten. Der Personalbestand wurde weiter leicht aufgestockt. Das Jahresergebnis konnte weiter gesteigert werden.

II. Ertrags, Finanz- und Vermögenslage

Unsere Finanzlage ist weiterhin als sehr stabil. Das Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen. Unsere Kapitalstruktur hat sich weiter verbessert. Die Zahlungsfähigkeit war im abgelaufenen Geschäftsjahr immer gewährleistet. Die Zinsbelastungen sind leicht gestiegen.

III. Nachtragsbericht

Nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind keine Vorgänge eingetreten, die von besonderer Bedeutung sind.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die von uns produzierten Nassklebestreifen sind nachhaltige und manipulationssichere Verschlussmittel für Kartonagen. Ein Produkt das zeitgemäß, ökologisch und somit am Markt gefragt ist. Die Kapazität für die Herstellung von Kartonagen wird in Europa immer weiter ausgebaut und somit der Anwendungsbereich für unsere Produkte. Selbstverständlich unterliegt die Verpackungsindustrie auch Marktschwankungen. Jedoch liefern wir Verbrauchsmaterialien die dauerhaft benötigt werden und unser breiter Kundenkreis sorgt für eine gute Grundauslastung.

V. Prognosebericht

Die Rohstoffpreisentwicklung zum Jahresanfang 2022 setzt sich weiter dynamisch fort. Der Krieg in der Ukraine hat die ohnehin angespannte Marktsituation massiv verschlechtert. Wir gehen aktuell mit keiner kurzfristigen Verbesserung der Lage aus. Trotz der enormen Herausforderungen bleibt die Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit die höchste Priorität. Eine Verknappung bei den Rohstoffen sehen wir jedoch nicht. Wir gehen von einer weiter guten Umsatzentwicklung für das Jahr 2022 aus. Weitere Verkaufspreisanpassungen sind wahrscheinlich und müssen kurzfristig entsprechend der Marktsituation vorgenommen werden.

Stadtallendorf im April 2022

gez. Geschäftsführung

Bilanz zum 31.12.2021

AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

EUR

EUR

Vorjahr

EUR

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		7,65	282,65
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	89.167,83		102.006,83
2. Technische Anlagen und Maschinen	272.462,72		412.904,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	76.694,54		89.047,99
		438.325,09	
I. Vorräte		6.066.161,00	4.504.015,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.779.863,81	1.521.265,60
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		72.061,77	122.776,03
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		13.406,22	10.104,62
SUMME AKTIVA		8.369.825,54	6.762.403,83

PASSIVA

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital	56.242,11		56.242,11
II. Gewinnrücklagen	9.723,76		9.723,76
III. Gewinnvortrag	4.027.313,29		3.468.687,40
IV. Jahresüberschuss	978.094,50		558.625,89
		5.071.373,66	
B. RÜCKSTELLUNGEN		599.295,80	340.511,56
C. VERBINDLICHKEITEN		2.699.156,08	2.328.613,11
davon aus Steuern EUR 43.269,25; (Vj. EUR 43.410,96)			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 7.958,53; (Vj. EUR 4.464,08)			
davon gegenüber Gesellschafter EUR 128.764,56; (Vj. EUR 166.930,12)			
SUMME PASSIVA		8.369.825,54	6.762.403,83

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01. bis 31.12.2021

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Rohergebnis		9.071.534,25	7.609.943,50
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	3.104.428,42		2.726.204,41
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	680.717,09		592.630,84
davon für Altersversorgung EUR 11.797,86; (Vj. EUR 10.999,58)		3.785.145,51	3.318.835,25
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		216.939,23	222.377,84
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		3.647.603,69	3.181.198,19
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00		1.874,00
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	60.328,07		57.056,74
		-60.328,07	-55.182,74
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		374.419,20	263.609,20
8. Ergebnis nach Steuern		987.098,55	568.740,28
9. Sonstige Steuern		9.004,05	10.114,39
10. Jahresüberschuss		978.094,50	558.625,89

Anhang für 2021

Die Gesellschaft ist im Handelsregister beim Amtsgericht Marburg unter HRB 3406 unter der Firma Herbert Schümann, Papierverarbeitungswerk, GmbH mit Sitz in Stadtallendorf eingetragen.

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG und des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften. Die im Berichtsjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben keine Änderungen gegenüber denen des Vorjahres erfahren.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage anerkannter Höchstsätze vermindert. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt.

Bei den **Finanzanlagen** werden Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen entsprechend dem steuerlichen Mindestumfang berücksichtigt werden. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d. h. es wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten und angemessenen Gewinn vorgenommen.

Handelswaren sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im **Vorratsvermögen**, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in **Fremdwährungen** erfolgte zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Vermögensgegenstände haben alle Restlaufzeiten bis zu einem Jahr.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen eine Anzahlung Lieferant (TEUR 108), Vorsteuer im Folgejahr abzugsfähig (TEUR 108) sowie Umsatzsteuerüberzahlung 2021 (TEUR 384).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Urlaubsansprüche mit TEUR 44, Berufsgenossenschaftsbeiträge mit TEUR 29, Abschluss- und Prüfungskosten mit TEUR 22. Außerdem sind Gewährleistungsansprüche mit TEUR 9, Abwassergebühren mit TEUR 6, Aufbewahrungskosten für Geschäftsunterlagen mit TEUR 3 und Sonderboni für Mitarbeiter mit TEUR 81 berücksichtigt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Verbindlichkeitspiegel

Restlaufzeit

Die Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit	Stand 31.12.2021 EUR	bis 1 Jahr EUR	über 1 Jahr EUR	davon über 5 Jahre EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	251.032,01	251.032,01	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.090.237,22	2.090.237,22	0,00	0,00
3. Sonstige Verbindlichkeiten	357.886,85	357.886,85	0,00	0,00
	2.699.156,08	2.699.156,08	0,00	0,00

gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundschulden besichert.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Gesellschaft tätigt Erlöse mit inländischen und ausländischen Abnehmern. Die Abnehmerstruktur stellt sich wie folgt dar:

	2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse				
Inland	11.209	45	10.111	51
Ausland	13.644	54	9.762	49
Sonstige Erlöse i. S. des BilRuG	80	1	78	0
	24.933	100	19.951	100

Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter setzt sich wie folgt zusammen:

	31.12.2021	31.12.2020
Gewerbliche Arbeitnehmer	44	39
Angestellte	11	13
	55	52

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus Leasing- und Mietverträgen mit insgesamt TEUR 695.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung oblag im Berichtsjahr Herrn Herbert-Stefan Schümann und Frau Ute Schümann, die beide alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit sind. Die Angabe der Bezüge unterbleibt nach § 286 (4) HGB.

Die Geschäftsführung wird der Gesellschafterversammlung vorschlagen, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 978.094,50 mit dem bestehenden Gewinnvortrag in Höhe von EUR 4.027.313,29 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
EUR				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	118.787,00	0,00	0,00	118.787,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.497.366,16	0,00	0,00	1.497.366,16
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.216.280,51	30.131,46	0,00	4.246.411,97
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	378.960,00	20.898,85	10.243,90	389.614,95
	6.092.606,67	51.030,31	10.243,90	6.133.393,08
	6.211.393,67	51.030,31	10.243,90	6.252.180,08
Kumulierte Abschreibungen				
EUR				
	01.01.2021	Zugänge	Abgänge	31.12.2021
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	118.504,35	275,00	0,00	118.779,35
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.395.359,33	12.839,00	0,00	1.408.198,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.803.376,32	170.572,93	0,00	3.973.949,25
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	289.912,01	33.252,30	10.243,90	312.920,41
	5.488.647,66	216.664,23	10.243,90	5.695.067,99
	5.607.152,01	216.939,23	10.243,90	5.813.847,34
Buchwerte				
EUR				
			31.12.2021	31.12.2020
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			7,65	282,65
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			89.167,83	102.006,83
2. Technische Anlagen und Maschinen			272.462,72	412.904,19
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			76.694,54	89.047,99
			438.325,09	603.959,01
			438.332,74	604.241,66

Bestätigungsvermerk

Bei dem vorstehenden Jahresabschluss handelt es sich um die nach § 327 HGB für Offenlegungszwecke verkürzte Fassung. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Herbert Schümann, Papierverarbeitungswerk, GmbH

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Herbert Schümann Papierverarbeitungswerk GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Herbert Schümann Papierverarbeitungswerk GmbH für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.“

Kelkheim/Taunus, den 27.04.2022

Siefert, Sättele & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
gez. Link, Wirtschaftsprüfer

Weitere offenlegungspflichtige Unterlagen:

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2021 der Herbert Schümann Papierverarbeitungswerk GmbH wurde am 15. Juli 2022 in der eingereichten Form festgestellt.

gez. Geschäftsführung

